

## **Beschluss des Gewerkschaftstags der GEW-Bremen zum muttersprachlichen Türkischunterricht**

Der Gewerkschaftstag beschließt, dass

die GEW sich für den Erhalt des Faches Türkisch als 2. Fremdsprache (im Rahmen des Regelunterrichts) in Bremischen Schulen einsetzt und die Senatorin für Bildung und Wissenschaft auffordert, sich für den Erhalt und den Ausbau des Faches und für Neueinstellungen in diesem Bereich zu verwenden.

*beschlossen mit 3 Enthaltungen, 1 Gegenstimme*

### **Begründung:**

An einigen Schulen in Bremen gibt es Bestrebungen, das Fach Türkisch als 2. Fremdsprache abzuschaffen. Das Fach soll auf freiwilliger Basis nur noch als AG am Nachmittag angeboten werden.

Das bedeutet, dass die Zensuren nicht zeugnisrelevant sind.

Es kann auch dazu führen, dass die AG, weil nicht obligatorisch, von den SchülerInnen unregelmäßig besucht und letztendlich gestrichen werden könnte mit dem Argument, es sei kein Interesse da.

Diese Änderung wird nur mit dem Fach Türkisch geplant!

Es zeigt den SchülerInnen, den Eltern und den KollegInnen, die dieses Fach unterrichten, wie gering ihre Sprache geschätzt und wie beliebig und willkürlich sie behandelt wird. Dies belastet die Integrationsbemühungen der türkischen Seite sehr, da sie sich und ihre Kultur diskriminiert sieht.

Die Förderung der Muttersprache in Wort und Schrift stärkt die persönliche und berufliche Qualifizierung der Schüler und fördert die Heranbildung einer stärkeren Identität, was nicht zwangsläufig zu Desintegration oder gar Segregation führen muss.

Die Benachteiligung gerade der Kinder und Jugendlichen mit Migrationshintergrund kann nur verhindert werden, wenn die Wertschätzung und Vermittlung ihrer Sprache und Kultur **gleichzeitig mit Förderung der Sprachkenntnisse in Deutsch** einhergeht. Wenn die Förderung in Deutsch und anderen Fächern nicht ausreichend erfolgt, kann von einer integrationsfeindlichen Situation gesprochen werden, nicht aber, wenn türkische SchülerInnen zusätzlich zu Deutsch auch ihre eigene Sprache im Rahmen des Regelunterrichts als 2. Fremdsprache lernen!

AntragstellerIn: AG Interkulturelles Lernen

Bremen, den 05. 10. 2007